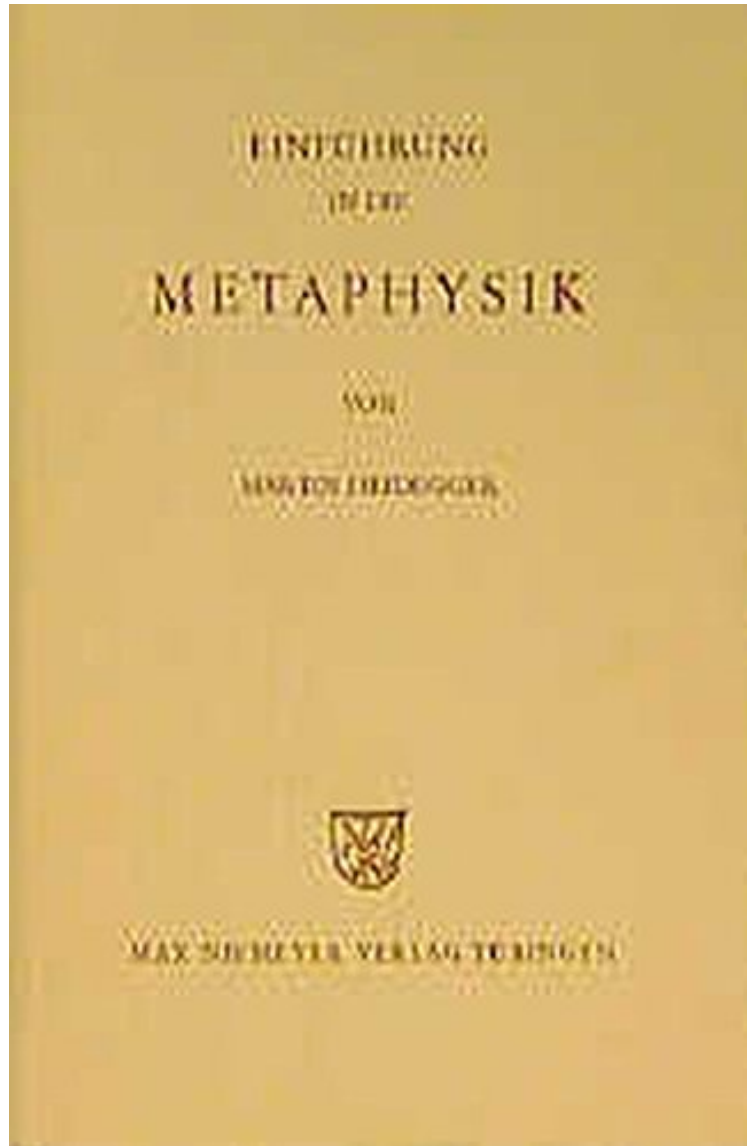


[Mobile ebook] Einführung in die Metaphysik

Einführung in die Metaphysik

Von Martin Heidegger
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #292482 in BcherVerffentlicht am: 1987Erscheinungsdatum: 1999-11-19Abmessungen: 8.70 x .50b x 5.70l, .65 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe161 Seiten | File size: 56.Mb

Von Martin Heidegger : Einführung in die Metaphysik before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Einführung in die Metaphysik:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Denkenheit FragenVon Martin KasperzykEs gibt Texte Heideggers, die bei mir als Leser auf ein eigenes Grundverstehen treffen, wodurch erst meine innere Anteilnahme und Freude an solch philosophischen Texten entsteht. Dieser Text einer Vorlesung Heideggers aus dem Jahre 1935 gehrt dazu. Das Buch macht Heideggers Denken sehr deutlich, weil

er nicht in eine unverständliche Sprache entgleitet. Beeindruckend seine Leidenschaft des Fragens, in denen sich allein wesentliches Denken zeigt, beeindruckend seine fortwährenden Anläufe das Unbegreifliche verstehen zu wollen. Was ist das Unbegreifliche der Metaphysik? Es ist das Verstehen des Seienden im Ganzen als solches, es ist das denkende Begreifenwollen eines Gottes, der alles, was ist, ermöglicht und trägt. Warum ist Seiendes und nicht vielmehr Nichts? Wer so fragt, dem muss seine Welt grundstzlich fraglich geworden sein. Wer so fragt, dem muss alles, was ist, alle Bezüge, Voraussetzungen, Sicherheiten und Selbstverständlichkeiten seines Lebens fragwürdig sein. Diese Radikalität des Fragens gelingt nur im Sprung ins Fragen. Für Nichtphilosophen ist dies immer das Absurde, Seltsame und Unzeitgemäße. Aber was heute als selbstverständlich gilt, wie etwa die Vorrherrschaft des Individualismus oder die Abwesenheit Gottes, war früheren Zeiten völlig fremd und wurde ursprünglich zunächst von Philosophen gedacht. In allem, was wir tun und denken, haben wir im Lebensalltag Anker, an die wir uns klammern und die wir nicht weiter befragen. Anker, die uns im Leben halten, die aber trotzdem im radikalen philosophischen Fragen zweifelhaft werden können. Menschen haben also die Fähigkeit noch diese letzten Gewissheiten zu befragen und dadurch das Leben hin zu seinem Grund und zu seinen Wurzeln zu hinterfragen. Metaphysik ist unerhrtes Fragen. Heidegger fragt, was macht das Seiende zum Seienden. Es ist das Sein. Dies ist die eigentliche Wurzel des Menschen, der immer schon in einem Bezug zum Sein lebt, der immer schon ein bestimmtes Verständnis des Seins hat. Das Sein begegnet uns überall, aber es ist nie unmittelbar erfassbar wie Seiendes. Das einzige was uns Menschen bleibt: wir können immer nur nach dem Sein fragen, wir bekommen nie sichere Antworten, wir finden nie Ruhe in gesicherter Erkenntnis des Seins. Wenn man verstehen will, was mit dem Wort Sein bei Heidegger gemeint ist, hilft es vielleicht ersatzweise und vorlufig hierfür das Wort Gott einzusetzen. Sein ist Anwesen, Stndigkeit, Verweilen. Es hlt uns im Dasein, es trägt und beherrscht uns von Grund aus. Wir entscheiden nicht eigenmächtig, wie wir uns zum Sein verhalten, sondern das Sein fgt sich uns Menschen zu. Sein zeigt sich nur im Erscheinen, es ist uns Menschen immer auch Trug, Tuschung und Schein. Heidegger nennt dies die Irre, in der Menschen notwendig leben. Hier interpretiert er die Tragdien "dipus" und "Antigone". Zum Sein gehrt zwar die Offenheit für menschliches Erkennen, aber auch immer die Verborgenheit. Es entzieht sich immer auch, so dass wir darüber nie eine sichere Erkenntnis erlangen können. Nur wenn wir lernen auf das Sein zu hren, können wir uns ihm nähern. Dies zeigt er an dem ersten groen Denker Parmenides, der bereits das Denken und Sein zusammen gedacht hat: zum Sein gehrt schon das Vernehmen durch den Menschen. Sein und menschliches Leben sind untrennbar im Wesen miteinander verknüpft. Warum leben wir, welchen Sinn hat unser endliches Leben, warum stehen wir morgens auf, warum Hoffnung, wenn doch immer wieder die Hoffnung vernichtet wird? Fragen über Fragen. Wenn wir uns den existentiellen wesentlichen Fragen stellen und uns nicht mit den vorlufigen Antworten zufrieden geben, dann denken wir. Denken ist Fragen. Wesentliches Fragen fragt nach Gott, nach dem, was uns trägt, nach dem Sein des Seienden. Heideggers Einfhrung in die Metaphysik entfaltet sein Denken des Seines, und noch vielmehr gibt er Anstee, selbst nachzudenken über das, was ist. 0 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hervorragende Einfhrung in Heideggers Denken Von Kunde Bekanntlich ist es nicht leicht Schriften von Heidegger zu verstehen. Da der vorliegende Band auf einer Vorlesung aus dem Jahre 1935 beruht, kann man den Gedankengngen des Philosophen wesentlich leichter folgen als z.B. in "Sein und Zeit". Der vorliegende Band ist daher wirklich eine hervorragende Einfhrung in das Denken Heideggers. Auerdem ist das Werk interessant für die Frage, inwieweit Heidegger in den Nationalsozialismus verstrickt war. (ein Jahr nach seinem Rektorat gehalten.) Ich habe bisher keine Nazi-Philosophie entdecken können. Wilfried Rahe

Pressestimmen. "... diese 'Einführung in die Metaphysik' [ist] echte Einführung in Heidegger ... keines der Werke Heideggers [ist] so lebendig zu lesen und so unmittelbar aufzufassen ..." Universitas 4 (1954) "This is perhaps the best and 'easiest' ... introduction to Heidegger's philosophy written by the author of 'Sein und Zeit' himself." The Journal of Philosophy LI,3 (1954) "Unter dem Titel dieser Vorlesung aus dem Jahre 1935 verbirgt sich in Wirklichkeit eine groe Auseinandersetzung mit den Grundlagen unserer planetarischen Situation." Süddeutsche Zeitung vom 7./8.11.1953 "Heideggers 'Erneuerung' der Metaphysik stellt eine der groen Herausforderungen der Philosophie des 20. Jh.s dar." Kröners Lexikon der philosophischen Werke. "... diese 'Einführung in die Metaphysik' [ist] echte Einführung in Heidegger ... keines der Werke Heideggers [ist] so lebendig zu lesen und so unmittelbar aufzufassen ..." Universitas 4 (1954) "This is perhaps the best and 'easiest' ... introduction to Heidegger's philosophy written by the author of 'Sein und Zeit' himself." The Journal of Philosophy LI,3 (1954) "Unter dem Titel dieser Vorlesung aus dem Jahre 1935 verbirgt sich in Wirklichkeit eine groe Auseinandersetzung mit den Grundlagen unserer planetarischen Situation." Süddeutsche Zeitung vom 7./8.11.1953 "Heideggers 'Erneuerung' der Metaphysik stellt eine der groen Herausforderungen der Philosophie des 20. Jh.s dar." Kroners Lexikon der philosophischen Werke"